Krankheits- und Invaliditätsfälle vermeiden

Gesunde Mitarbeitende – gesunder Betrieb. Wir beleuchten Prävention, Arbeitsunfähigkeit, Case Management und Wiedereingliederung aus Sicht des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Und zeigen Ihnen auf, wie Sie in Ihrem Unternehmen aktiv zur Prävention von Krankheits- und Invaliditätsfällen beitragen können.

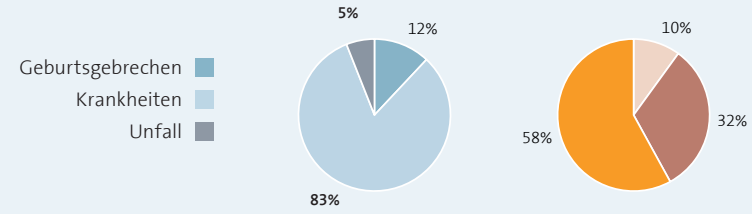
Invalidität kennt viele Ursachen

Fachleute sind der Ansicht, dass 20 bis 30% aller Krankheitsfälle, die zu Invalidität (IV) führen, durch frühzeitiges Eingreifen verhindert werden könnten. Die Prävention von Krankheits- und IV-Fällen ist ein grosses Thema, das uns alle betrifft und dem die Previs Vorsorge besondere Aufmerksamkeit schenkt.

Prävention macht den Unterschied

Erfolgreiche Prävention reduziert nicht nur Krankheits- und Invaliditätsfälle, sondern auch die damit verbundenen steigenden Versicherungskosten für Unternehmen. Deshalb legt die Previs grossen Wert darauf, so viele Betriebe wie möglich auf vorbeugende Massnahmen zu sensibilisieren. In enger Zusammenarbeit mit unserer Rückversicherungspartnerin, der PK Rück AG, nehmen wir uns dieser Aufgabe an und bieten Ihnen wichtige Dienstleistungen mit grossem Nutzen für Ihre Mitarbeitenden und für Sie als Arbeitgeber/-in.

IV-Statistik – die Fakten



Quelle: IV-Statistik 2025

- Mehr als 8 von 10 IV-Fällen sind auf Krankheit zurückzuführen
- Das Krankheitsbild «Psyche» dominiert mit 53% die krankheitsbedingten IV-Renten
- 4.17% der Bevölkerung zwischen dem 18. Lebensjahr und dem Rentenalter erhalten eine IV-Rente



Invalidität im Vergleich

Leider dürfte der Anteil an IV-Zugangsdiagnosen aufgrund einer psychischen Erkrankung in Zukunft weiter ansteigen. Das bedeutet, jedem zweiten Fall liegt eine psychische Ursache zugrunde. Im Vergleich zu den Nachbarländern liegt die Schweiz auf dem absoluten Spitzenplatz.

Prävention als Chance

Studien belegen: Präventive Massnahmen im Unternehmen reduzieren Krankheitsabsenzen. Unseren Kundinnen und Kunden stellen wir die folgenden Präventionsangebote kostenlos zur Verfügung.

Fachseminare zu betrieblichem Gesundheitsmanagement

Praxisbezogene Präventionsseminare vermitteln den Arbeitgebenden das nötige Wissen, wie sie mit Problemsituationen wie Arbeitsunfähigkeit, Stress und anderen arbeitsplatzbezogenen Belastungen umgehen können. Die Fachseminare werden von der Hochschule Luzern in Zusammenarbeit mit der PK Rück durchgeführt und sind für Kundinnen und Kunden der Previs kostenlos.

Eine Auswahl aus dem umfassenden, praxisnahen Angebot:

- Gesundheit im Betrieb
- Stressmanagement am Arbeitsplatz
- Absenzmanagement
- Schwierige Mitarbeitendengespräche führen

Einen Überblick über die breite Palette an Seminaren finden Sie unter **praevention.pkrueck.com**

«PK Tel» – die Telefon-Hotline

Mit der Beratungshotline «PK Tel» erhalten Sie schnelle und unkomplizierte Hilfe bei gesundheitsbedingten Absenzen, Warnsignalen oder bei einer drohenden oder bereits eingetretenen Arbeitsunfähigkeit, zum Beispiel in folgenden Fällen:

- Ein/e Mitarbeiter/-in fällt kurzfristig aus. Aufgrund der Ihnen vorliegenden Informationen erscheint jedoch klar, dass eine «Absenz bis auf Weiteres» die Folge ist und dass gesundheitliche Schwierigkeiten eine Rolle spielen.
- Ein/e Mitarbeiter/-in hat Sie über gesundheitliche Beschwerden informiert, die eine berufliche Zukunft am Arbeitsplatz in Frage stellen bzw. eine Invalidität zur Folge haben können – Sie wünschen nun eine Beratung oder Zweitmeinung über das weitere Vorgehen.
- Sie als HR-Fachperson oder Führungskraft wünschen eine externe, unabhängige Beratung zu einem gesundheitlichen Thema.

Sie erreichen «PK Tel» unter 043 268 27 77 (Normaltarif) von Montag bis Freitag, 8.30 – 12 Uhr und 13.30 – 17 Uhr.
Die Beratung durch PK Tel ist für Kundinnen und Kunden der Previs kostenlos!

Praxisanlässe für Arbeitgebende

Die Previs führt in Zusammenarbeit mit der PK Rück regelmässig kostenlose Praxisanlässe für ihre Kundinnen und Kunden durch. Dieses Angebot richtet sich an Mitarbeitende von Personalabteilungen und an Führungskräfte.

In Zusammenarbeit mit unserer Praxispartnerin PK Rück

pkrück

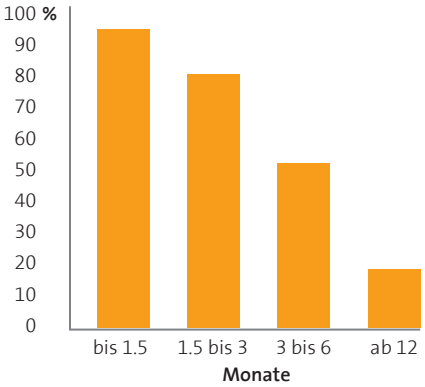
Wenn die Arbeitsunfähigkeit eintritt

Das Wort Prävention stammt vom lateinischen praevenire – zuvorkommen – ab. Konkret bedeutet Prävention also, eine Krankheit oder einen Schadenfall gar nicht erst entstehen zu lassen. Doch die Anforderungen der modernen Arbeitswelt stellen für viele Leute eine grosse Herausforderung dar. Was tun, wenn der Ernstfall eintritt?

Faktor Zeit
Die Statistik zeigt, dass sechs Monate nach Eintritt einer Krankheit die Wahrscheinlichkeit für die Rückkehr an den Arbeitsplatz unter 50% liegt, ein weiteres halbes Jahr später bereits unter 20%. Optimale Reintegrationschancen bestehen, wenn die Meldung nach 30 Tagen Arbeitsunfähigkeit oder nach wiederkehrenden kürzeren Absenzen während eines Jahres erfolgt.

Was können Sie tun?
Melden Sie eine Arbeitsunfähigkeit in jedem Fall – am einfachsten im Onlineportal der Previs –, auch wenn sie bereits bei der kollektiven Krankentaggeldversicherung (KTG) gemeldet ist. Das Ziel ist, alle Meldungen innerhalb von 30 Tagen nach Eintritt der Arbeitsunfähigkeit zu erhalten. Wie die Grafik zeigt, gilt die Regel: Je früher die Anmeldung erfolgt, desto grösser sind die Wiedereingliederungschancen!

Die Eingliederungschancen sinken rapide



Warum ist das so wichtig?
Eine Invalidität kann je nach Lohnniveau und Vorsorgelösung die Pensionskasse um ein Vielfaches stärker belasten als die KTG-Versicherung.

Es ist deshalb in Ihrem und in unserem Interesse, IV-Fälle zu reduzieren, um Kosten einzusparen. Zudem koordiniert die PK Rück ihr Case Management mit den Massnahmen der IV und der KTG-Versicherung. Gerade deshalb ist eine gleichzeitige Meldung Ihrerseits sinnvoll.

Case Management
Das Ziel des Case Managements ist es, gut organisierte und bedürfnisgerechte Hilfeleistungen für die Betroffenen zu erbringen. Dabei werden sowohl Zeitraum wie auch äussere Faktoren wie beispielsweise Gesundheit, Finanzielles, Soziales oder Familiäres miteinbezogen und evaluiert.

Aktiv sein
Mit einer vorausschauenden Vorgehensweise erreicht man in den meisten Fällen eine erfolgreiche Wiedereingliederung.

Proaktiv: Leistungsfall verhindern durch
- Prävention
- Gesundheitsprüfung

Aktiv: Leistungsfall managen durch
- Früherfassung
- Falleröffnung
- Koordination
- Case Management
- Behandlungskonzept

Base Management
Die Bewerbungsphase bei Stellensuchenden im Alter ab 45 Jahren dauert doppelt so lange wie bei jüngeren Personen. Von einem Base Management können Versicherte profitieren, die sich in gekündigter Stellung befinden und die vorgängig durch ein Case Management betreut wurden oder denen eine Beeinträchtigung der Psyche oder des Bewegungsapparats ärztlich diagnostiziert wurde.

Vorteile

Sensibilisierung, Prävention und ein aktives Case Management helfen mit, Kosten einzusparen und Leistungsfälle zu vermeiden. So profitieren nicht nur Ihre Mitarbeitenden, sondern auch Ihr Unternehmen: Denn weniger IV-Fälle sorgen auch für günstigere Versicherungsprämien.

Das Wichtigste in Kürze
- Profitieren Sie von Fachseminaren. Mehr unter **praevention.pkrueck.com**
- Nutzen Sie «PK Tel» 043 268 27 77
- Melden Sie Arbeitsunfähigkeiten innerhalb von 30 Tagen – am einfachsten über «Arbeitsunfähigkeit» im Onlineportal der Previs
- Nutzen Sie die Merkblätter für Arbeitgebende als Hilfsmittel: **previs.ch/downloads**

Danke, dass Sie einen aktiven Beitrag zur Vermeidung von Arbeitsausfällen leisten!

Praktische Informationen, Tipps und Werkzeuge zur Prävention sowie für den Fall einer Arbeitsunfähigkeit oder Invalidität Ihrer Mitarbeitenden: **previs.ch/gesund@work**

10.2026

Previs Vorsorge
Brückfeldstrasse 16 | Postfach | CH-3001 Bern
031 963 03 00 | info@previs.ch | www.previs.ch

previs Vorsorge